

Jens Iversen
Jahnstr. 64
24558 Henstedt-Ulzburg
Tel.: 0160-8013092
E-Mail: jens.iversen@t-online.de

Henstedt-Ulzburg, 19.04.2012

Pressemitteilung zur Änderung des pädagogischen Konzeptes der Olzeborchschule Henstedt-Ulzburg

Die BFB-Fraktion hat bei der Abstimmung über das geänderte pädagogische Konzept im Kinder- und Jugendausschuss der Gemeinde am 29. März 2012 gegen die von der Schule gewünschten Änderungen gestimmt. Mit dieser Pressemitteilung möchten wir unser Abstimmungsverhalten nochmals verdeutlichen:

1. Anfang des Jahres 2007 wurden von der ehemaligen rot-schwarzen Landesregierung unter Federführung der SPD-Kultusministerin die Schulformen „Gemeinschaftsschule“ und „Regionalschule“ eingeführt. Im Gegenzug laufen die Haupt- und Realschulen aus. Bei den Gymnasien wurde das G8-Abitur eingeführt. Die Gründe für diese Schulgesetzänderung waren sehr vielschichtig und können im Rahmen dieser Pressemitteilung nicht einzeln erörtert werden.
2. Nach den Kommunalwahlen des Jahres 2008 entschied die neue Gemeindevertretung mehrheitlich mit dem Stimmen der SPD und WHU, die Grund- und Hauptschule Beckersberg mit der Realschule im Schulzentrum zu einer Gemeinschaftsschule und die Realschule Rhen ebenfalls zu einer Gemeinschaftsschule umzugestalten. Diese für unseren Ort weitreichenden schulpolitischen Entscheidungen wurden damals ausführlich mit allen Betroffenen diskutiert – bis hin zu einer Bürgerbefragung. Interessierte Leser können noch heute im HU-Archiv des Internetauftrittes unserer Gemeinde unter <http://forum.henstedt-ulzburg.de/f1/viewtopic.php?f=23&t=480> die damaligen Verhältnisse nachlesen. Die BFB-Fraktion weist nochmals darauf hin, dass die damaligen Entscheidungen aus unserer Sicht im breiten Konsens – wenn auch gegen die Stimmen von CDU und FDP – getroffen wurden.
3. Das Jahr 2009 brachte mit den Landtagswahlen und der schwarz-gelben Regierung in Kiel und dem Kultusminister Ekkehard Klug die nächste Änderung im Schulgesetz: Schon im Jahr 2008 hatte sich deutlich abgezeichnet, dass die von der CDU in das Schulgesetz 2007 eingebrachte Regionalschule von den Eltern nicht angenommen wurde. In sehr großer Zahl fusionierten Haupt- und Realschulen zu Gemeinschaftsschulen, zeitweilig war im gesamten Kreis Segeberg nur eine einzige Regionalschule am Start. Vor diesem Hintergrund machte FDP-Mann Klug

die entscheidenden Fehler. Statt die Regionalschule aus dem Schulgesetz zu streichen und die Gemeinschaftsschule so zu stärken, dass die pädagogischen Ansätze von längerem gemeinsamen Lernen, Schulartendurchlässigkeit, binnendifferenziertem Unterricht sowie eine der Schulart Gemeinschaftsschule angepassten Lehreraus- und Fortbildung anzuschieben, entschied sich Minister Klug, beide Schularten de facto gleich zu stellen. Fortan konnten Gemeinschaftsschulen wieder schulartbezogene Klassen einrichten und Regionalschulen binnendifferenzierten Unterricht anbieten. Verstärkt werden die Probleme der Gemeinschaftsschule noch dadurch, dass die für diesen pädagogischen Schulansatz notwendige Lehrerversorgung an den Schulen weiterhin schlechter wird.

4. Die Olzeborchschule hat nun das Land um Genehmigung gebeten, ab dem Schuljahr 2012/2013 abschlussbezogene Klassen ab Klassenstufe 9 einzurichten. Dieser Änderungswunsch wird hauptsächlich dadurch begründet, dass die beschriebenen allgemeinen Rahmenbedingungen, insbesondere die Unterrichtsversorgung, für eine Gemeinschaftsschule nicht mehr ausreicht. Die Mitglieder der BFB-Fraktion teilen die Auffassung der Schule in Bezug auf die Defizite der Gemeinschaftsschule. Gleichwohl sind wir aber der Meinung, dass der jetzt beschrittene Weg der falsche ist. Die jetzt beantragten Änderungen entfalten erst in 5 Jahren ihre Wirkung. Erst dann sind die Schüler des Jahrgangs 2012/13 in der 9. Klasse und es werden abschlussbezogene Klassen gebildet, die zum einen am Ende der 9ten Klasse zum Hauptschulabschluss und am Ende der 10ten Klasse zum Realschulabschluss führen. Wir glauben, dass wir diese fünf Jahre besser dafür nutzen sollten, die beschriebenen Defizite zu beheben und die Schulart zum Erfolg zu führen, die langfristig das von fast Allen genannte bildungspolitische Ziel der besseren Schuldurchlässigkeit, besserer und höherer Bildungsabschlüsse für die Mehrzahl der Schüler sowie einer gerechteren Teilhabe an Bildung bietet – also die Gemeinschaftsschule zu stärken und nicht zu schwächen.

Die BFB-Fraktion wird sich weiter für die massive Verbesserung der schulischen Rahmenbedingungen an allen unseren Schulen einsetzen. Gerne nehmen wir die Anregungen und Hinweise unserer Henstedt-Ulzburger Eltern entgegen. Sprechen Sie uns an.

Bürger **h**enstedt
Für **u**lzburg
Bürger

Bürger **h**enstedt
Für **u**lzburg
Bürger